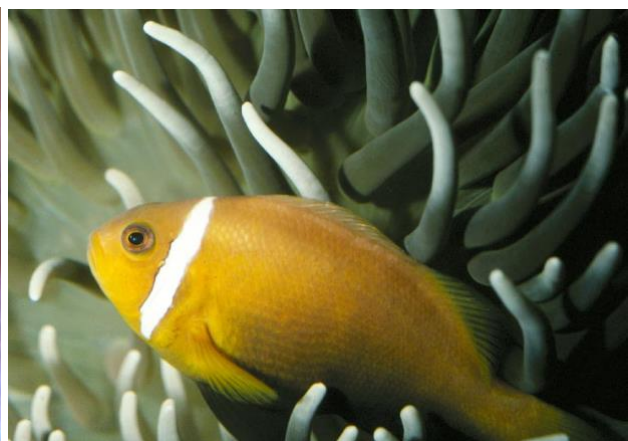


Clown- oder Anemonenfische (*Amphiprion* spp.)

Mit etwa 30 Arten bewohnen diese Riffbarsche die Korallenwelt des tropischen Indopazifiks. Ihren Namen tragen sie wegen des auffälligen „Clownkostüms“, dessen weißes Streifenmuster hormonell beeinflusst ist und vom jeweiligen Seeanemonenwirt abhängt, dem Symbiosepartner. Zwischen den Fangtentakeln dieser Nesseltiere finden Clownfische Schutz vor Räubern; im Gegenzug verjagen sie Korallenfresser. Anemonenfische verdanken einer besonders dicken Schleimschicht auf ihrer Körperoberfläche, dass ihnen die giftbeladenen Nesselkapseln der Seeanemonen nichts anhaben können. Anemonenfisch-Männchen betreiben Brutpflege, haben aber auch die Chance zum Rollenwechsel: stirbt das dominante Weibchen, kann er sein Geschlecht ändern und sogar zur Chefin im Seeanemonenwald werden. Dieser Umwandlungsprozess ist auch Kopfsache – er beginnt zunächst im Gehirn des Fisches, das den Umbau der Gonaden steuert.



Falscher Clownfisch o. Orangeringel-Anemonenfisch (*Amphiprion ocellaris*); Hellabrunn, München



Malediven-Anemonenfisch (*Amphiprion* cf. *nigripes*); Zoo Frankfurt